

Lübecker wollen Turniersieg im Lebenshilfe-Cup

Finale steigt Sonntag in Wehdem

Von Julia Vullriede

Wehdem (WB). Dabeisein ist alles! Unter diesem Motto wird der Lebenshilfe-Cup im Rahmen des Internationalen A-Junioren-Fußballturniers in Sternwede mittlenweile zum achten Mal ausgetragen.

Die Teilnahme der Fußballmannschaften verschiedener Einrichtungen der Behindertenhilfe hat sich fest etabliert. In diesem Sinne stehen auch dieses Jahr wieder sechs Mannschaften auf dem Kleinfeld. Die Kicker spielen zunächst an den zwei externen Austragungsorten in Bad Holzhausen und im niedersächsischen Laveloh. Hier finden am Freitag die Vorrundenspiele statt.

Die Mannschaften der Lebenshilfe Minden, Rinteln und Bremen werden ihre Vorrundenspiele auf dem Laveloher Sportplatz austragen. In Bad Holzhausen finden zeitgleich die Vorrundenspiele der Mannschaften aus Herzberg, Rigersbleek (Enschede) und Lübecke statt. Alle Teams ersehnen den Einzug ins Finale und werden entsprechende Motivation an den Tag legen, um ihr großes Turnierziel zu erreichen. Die Spiele um Platz fünf sowie das kleine Finale um Platz drei finden am Samstag auf der Sportanlage in Sternwede-Wehdem statt. Das Finale wird am Sonntag in Wehdem vor dem großen Finale der A-Junioren bestritten.

Die Mannschaften

Rigersbleek (Enschede): Der V.V. Rigersbleek spielt seit 1986 mit einer Junioren- und einer Senioren-Mannschaft (10-55 Jahren) mit Menschen mit geistiger Behinderung und kann in diesem Bereich als Vorreiter in den Niederlanden bezeichnet werden. Mit viel Engagement nahmen sie 2007

erstmals teil und holten den fünften Platz. Pingsten 2008 belegten sie Platz drei des Lebenshilfe-Cups, 2009 haben sie sich noch mehr vorgenommen.

Bremen: Die Kicker vom Martinshof waren 2003, 2004 und zuletzt 2008 dabei und konnten sich 2008 den ersten Platz sichern. Teamgeist, Fair Play und Technik zeichnet sie aus. Natürlich wollen sie den Pokal verteidigen.

Herzberg: Die Mannschaft der Elster-Werkstätten ist das erfolgreichste Team des Lebenshilfe-Cups mit drei Siegen, zuletzt 2007. Nachdem sie sich 2008 eine Pause vom Lebenshilfe-Cup gönnten, ist in diesem Jahr wieder mit ihnen zu rechnen. Durch Turnier-Erfahrung und wöchentliches Training gelten sie neben Bremen und Minden als Topfavoriten.

Rinteln: Die Mannschaft der Lebenshilfe Rinteln ist zum dritten Mal mit von der Partie. Mit einer eigenen Sporthalle kann das Team ideale Trainingsbedingungen vorweisen und ging im letzten Jahr als viert Platzierter aus dem Cup hervor. Spieler

Herzberg ist Rekordsieger

und Trainer meinen diese Platzierung sei steigerungsfähig.

Minden: Auch mit den Mindenern muss diesmal wieder stark gerechnet werden. Im vergangenen Jahr konnten sie sich zum wiederholten Male den Vize-Titel sichern! Jeden Freitagnachmittag trainieren sie insgesamt drei Stunden und sind optimal auf ihre Gegner vorbereitet. Die Mannschaft überzeugt mit Teamstärke und nimmt häufig an Spieltagen der Liga des BSNW teil.

Lübecke: Pfingsten 2009 wollen die Kicker der Lübecker Werkstätten ihren Heimvorteil im Altkreis nutzen und sich dem Pokal wieder annähern – oder ihn sich sogar wieder sichern. Sie haben regelmäßig trainiert, um sich optimal vorzubereiten und den anderen Mannschaften zu zeigen: »Das Runde muss in das Eckige!«